

Was verstehen wir unter Kunst und was wird als Kunst akzeptiert? Das Sprichwort: „Über Kunst kann man nicht streiten“ hat und hatte jedoch immer einen intellektuellen Hintergrund, der sich auf einen gefestigten Bildungsstandart berufen kann. Und hier beginnt heute die berechtigte Frage: bekommen wir – unsere Kinder - diesen gefestigten Bildungsstandart vermittelt? Welche Ausbildung haben unsere Kunsterzieher, wo müssen sie sich rechtfertigen und ihren Kunstbegriff darstellen. Wir kennen alle die fürchterlichen Selbstdarsteller, die unseren Kindern die Kreativität verleiden und sie vom eigenen Schaffen entfernen.

Wichtig ist die Arbeit mit Künstlern, die ihre Arbeit vorstellen und die den Kindern über die Schulter blicken und sehr leicht die Talente erkennen, weil sie sich selbst darin wiedererkennen. Hier paart sich die Erfahrung durch die Ausbildung mit dem Blick auf die Gesamtheit des Inhaltes und das ergibt spontan ein Ergebnis, das zumeist immer dem der Wahrheit entspricht. Den heutigen Verantwortlichen für die Ausbildung unserer Kinder sei es ins Gewissen geredet: wer bei der Bildung – und Wissenschaft spart, der vergeht sich an unseren Kindern. Es ist schon genug, dass laut Pisa zirka 25 Prozent der Jugendlichen nicht sinnerfassend lesen können, eine Schande für dieses reiche Land. Sagen sie uns wie viele Prozent der Jugendlichen können sehr gut und gut sinnerfassend lesen, damit wir die Hoffnung weitergeben können. Lesen ist die Grundlage für das gesamte Leben, damit gestalten wir die Zukunft, erfahren die Vergangenheit und teilen die Gegenwart mit. Wie kann ich mein Wissen erweitern, wenn ich nicht oder schlecht lesen kann, wie kann ich in die Welt der Kunst eintauchen ohne die Hintergründe zu erfahren. So einfach wie in der heutigen Zeit, an Wissen zu gelangen war es noch nie – das Internet bringt uns das frei ins Haus, doch dazu muss man lesen können und lesen muss Spaß machen, dann macht auch lernen Spaß.

Wie steht es mit den Talenten, wer erkennt sie und was fangen wir mit ihnen an? Schon im Kindergarten stellt sich diese Frage, kreatives Schaffen gehört gefördert und die Aufgabe ist es, die Begabten zu unterstützen und den Schwachen gute Hilfestellung zuteilwerden zu lassen. Dazu brauchen jedoch die Betreuer unserer Kinder eine entsprechend gute Ausbildung mit der Fähigkeit zur Erkennung von Begabungen. Ist das überhaupt im Lehrprogramm der Kindergartenbetreuer vorgesehen oder müssen wir das noch einbauen - bei klammen Kassen, wie soll das gehen. Wir brauchen unsere Kinder für die großen Aufgaben in der Zukunft und wir brauchen Kinder mit ausreichender Bildung und dazu gehört auch das Wissen um die bedeutenden Werke in der Kunst, die immer ein kritischer Stachel im Fleisch der Gesellschaft gewesen ist und sein wird.

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit, wir schreiben noch mehr [Kunstbriefe]^x, zu diesem Thema geht uns der Stoff zum Schreiben nie aus.

Bis zum nächsten Mal

einen herzlichen Gruß Thomas Eckert



Kontakt:

office@kkl3484.at

